

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publicationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 45 | Freitag, 10. November 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgerberater



Aus dem Gemeindehaus



CTC Meilen, Resultate aus der Schülerbefragung vom Herbst 2016

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

GEMI Küchen
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch



LERNEN POSITIV
ERFAHREN.

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
079 693 54 57 www.die-lernose.ch

Kunst von 25 Meilemerinnen und Meilemern

Vernissage von «Meilen kreativ» im Ortsmuseum

**Ortsmuseum
Meilen

Den Ausstellungsmachern ist es gelungen, Werke von sehr guter künstlerischer Qualität von Meilenern und Meilemerinnen zusammenzutragen. Fast alle Kunstschnitte sind vertreten. Davon konnten sich die Gäste der Vernissage vom vergangenen Freitag im Ortsmuseum persönlich überzeugen.

Es entstand sogar eine Einheit des Ausgestellten, was bei so vielen unterschiedlichen Teilnehmenden mit ganz verschiedenen Kunstauffassungen wahrlich nicht selbstverständlich ist. Vertreten sind die Malerei, die Textilkunst, die Bildhauerin sowie die Kunst des Aquarellierens. Allerdings fehlen die Zeichnung, der Scherenschnitt und die Fotografie.

Zarte Holzschnitte und getragene Schuhe

Alle Ausstellenden zu würdigen, obwohl sie es verdient hätten, sprengt den Rahmen. So seien einige der auffälligsten Arbeiten hervorgehoben. Betritt man das Ortsmuseum und begibt man sich in den linken



Gruppenbild der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler im Gewölbekeller des renovierten Ortsmuseums.

Foto: MAZ

Raum, so steht man bewundernd vor den Holzschnitten des betagten Kartographen Heinz Leuzinger. Er schöpft aus seiner Erinnerung einerseits und andererseits aus seiner unmittelbaren Umgebung. Die Holzschnitte sind sehr reduziert und in zarten Farben gedruckt. Ein kahler Baumstamm in Braun, darüber ein kleiner Zweig, frei schwebend, mit

wenigen grünen Blättern, auf einem Ast ein Vögelchen sitzend. Seine Arbeiten erinnern an jene von Hainard und von Gehr.

Für das grosse Bild, das sich aus verschiedenen Teilen zusammensetzt, fand Leuzinger die grosse Glockenblume im Garten vor dem Altersheim, die Mauer mit der Eidechse ist Teil der Friedhofsmauer, und der

Wald befindet sich hinter der Alterssiedlung zum Tobel hin – ein Tryptichon in einem Bild. Tägliche Eindrücke, wunderschön eingefangen! Gegenüber zeigt Kaja Gähler alte, getragene, braune, bearbeitete Schuhe, die für sie mit unvergesslichen Erlebnissen verbunden sind.

Fortsetzung Seite 3

«Jetzt gibt es auch in Meilen an der Winkelstrasse 25 die feinsten SW- und Farbkopien zu günstigsten Preisen!»

Dienstag bis Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

FELDNERDRUCK

Feldner Druck AG | Verkaufsbüro und Copy-Shop Meilen | 043 844 10 22
Winkelstrasse 25 | 8706 Meilen

Schöne Brillen
& professionelle Optometrie

Unsere Heimat Finnland feiert am 6. Dezember das 100-jährige Bestehen!



Wir feiern mit und verschenken 5 Kinderbrillen an Meilener Familien.

Schreiben Sie uns bis 15. November 2017 an esa@schoene-brillen.com, warum Ihr Kind eine Brille geschenkt bekommen soll.

SCHÖNE BRILLEN, Zentrum Feldmeilen (oberhalb Coop)
Tel. 043 540 69 83, www.schoene-brillen.com

Samstag, 11. November 2017
19.30 Uhr, Ref. Kirche Meilen
Abendkasse | www.kantorei-meilen.ch

JOSEPH HAYDN • DIE SCHÖPFUNG

Fortsetzung Titelseite

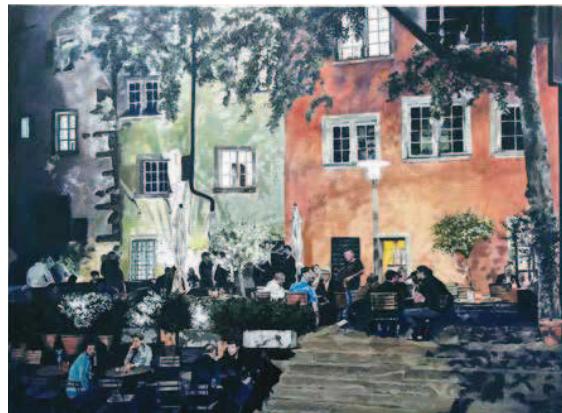
Sehr eindrücklich sind im Gang die Bilder von Liza Lütfolf-Fischer. In wunderschönen Farbabstufungen hält sie Erinnerungen aus den Ferien fest. Einerseits sind die Porträts in einer fotografischen Sachlichkeit gemalt, anderseits lebt die Umgebung von einer Idylle und Romantik. Besonders beim Gartenrestaurant ist das gut zu sehen. Man sitzt in der Abendstimmung unter Bäumen an einem Tisch, umgeben von sommerlicher Wärme, und wäre auch sehr gerne dort. Das Ganze ist in warmen Farben gemalt. Anders beim Bild «Amsterdam», bei dem man eine gewisse Kälte des Frühlings spürt.

Der schwierige Schnee

Hanspeter Stumps reizende Aquarelle halten landschaftliche Eindrücke und Erinnerungen fest. Besonders beeindruckend ist eine Winterstimmung. Schnee zu malen ist sehr schwierig! Monika Müggler hingegen widmet sich der abstrak-



Der Elefant im Porzellanladen: Auf dem Bild von Thomas Spuler gibt es viel zu entdecken.



Liza Lütfolf-Fischer hält Erinnerungen an den Sommer fest.

ten, fast informellen Malerei. Die Farbsinfonien strahlen eine gewisse Strenge und Kühle aus. Ganz im Gegensatz dazu ein Bild mit Blau und Weiss. Es ist wohl das Meer, über das der Wind streicht. Über

dem Gesamten liegt weisser Dunst und lässt den Betrachter rätseln, was sich darunter wohl verstecken könnte. Sehr gut passen die von Ursula Büttner gestalteten Quilts in ihren verhaltenen, beruhigenden Farben dazu.

Im Keller befinden sich die Wilden. Hier explodieren die Farben! Beeindruckend ist die Landschaft mit einem See und Bergen im Hintergrund von Victoria Rechsteiner. Es ist eine Abendstimmung, die Sonne bescheint noch die Wolken und spiegelt sich im dunklen See, und es zieht sich eine Spur von Steinen im Vordergrund quer durchs Bild. Man erlebt eine etwas düstere Stimmung in wunderschönen Blauabstufungen, die aber nicht Angst und Furcht einflößt, sondern eher beruhigt und zum Träumen und Nachdenken verleitet.

In ähnlicher Art sind die Bilder ihrer Tochter Saniya Sagutdinova. Der Hintergrund ist meist eher dunkel, aber das Mädchen, das ein Kalb liebkost, ist in herrlichen Farben gemalt. Auf seinem Kleid spiegelt sich die Sonne, die Umgebung versprüht Kraft und zeigt uns den Sommer. Doch Lebensfreude strahlen sie nicht aus, sondern eher Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit.

Das Beste: Meditationsbilder

Zum Besten der Ausstellung gehören die drei Bilder von Manuela Alice Naef-Bianchi. Sie sind in sehr zarten Grau- und Brauntönen mit etwas Weiss gemalt. Man sieht eine junge Frau hinter einem Vorhang oder Fenster stehen, aufrecht, von der Seite her gesehen. Ein leichter Schleier liegt über dem ganzen Bild. Was macht diese Frau, wovor hat sie Angst? Geht sie zu Bett? Es sind Erzähl-, ja es sind Meditationsbilder, geheimnisvoll und doch voller Zärtlichkeit.

Hervorragend in ihrer künstlerischen Fertigkeit sowie in ihrem Ausdruck sind die Plastiken von Maria Mathis. Sie sind wahrscheinlich aus Bronze, die dunkel, oft fast schwarz ist. Elegant und schlank stehen sie da, mit nach oben gestreckten, leicht gebeugten Armen, in ebenfalls aus Metall gearbeiteten Abendroben. Sie symbolisieren tänzerische Bewegungen, verführerisch in ihrer Haltung, den Betrachter auffordern zum Mitanzen. Daneben befindet sich ein Dreigestirn aus Beton, das aber so gearbeitet wurde, als wäre es aus Gips. Ohnehin versteht es Mathis, die von ihr bearbeiteten Materialien optisch zu verändern.



Eine Besucherin studiert das Werk der Plastikerin Maria Mathis.

Foto: MAZ

Eine Augenweide sind die Arbeiten von Thomas Spuler. Sie sind von hervorragender malerischer Qualität und sehr witzig. Seine Porträts wurden in der Art der fotografischen Sachlichkeit gemalt. Aber beim grossen Bild mit dem Elefanten im Porzellanladen muss sehr genau hingehaust werden. Der Elefant ist unglaublich genau gemalt, jede Hautfalte ist exakt erkennbar. Aber im Gegensatz zu manchem Politiker im Porzellanladen zerschlägt und zerstört der Elefant nichts. Er hebt vorsichtig und elegant sein Bein, schreitet voller Gefühl über die Schachtel mit Glaskugeln hinweg.

Und die Kundin im angrenzenden Raum kehrt uns den Rücken zu, da sie gar nichts bemerkt. Das Bild ist gefüllt mit unzähligen Gegenständen und strahlt eine Ruhe und Liebe zum Tier aus. Im Bild daneben wird ein Raum gezeigt, der einem Messie gehörten könnte, so angefüllt ist er. Auch die Perspektive ist sehr eigenartig, gibt dem Raum im Bild aber eine gewisse Gelassenheit. Um alles zu erkennen, was hier dargestellt ist, müsste man sehr lange und sehr genau hinschauen.

Witzige Collagen

Zum Abschluss nehme man sich die Zeit und geniesse die Collagen von Freda Alschuler. Es sind Collagen kombiniert mit Malerei. Ganze Geschichten werden hier mit Witz, Humor und viel Weisheit erzählt. Man erkennt Meilen sowie auch Zürich und andere Orte und staunt, wie viel über diese Orte mitgeteilt wird. Aber den Höhepunkt bildet das Porträt von Ex-Bundesrat Couchebin, das aus verschiedenen, übereinander geklebten Gesichtern besteht und an Mephisto erinnert... Diese Schau mit Werken von 25 Künstlerinnen und Künstlern aus Meilen bietet einen sehr interessan-

ten Überblick über das künstlerische Schaffen in der Gemeinde und ist ein abwechslungsreiches Schvergnügen – darüber waren sich die gut hundert Besucherinnen und Besucher der Vernissage vom vergangenen Freitag einig.

Kreativität kann teuer werden

Die Ausstellungseröffnung im Ortsmuseum war auch insofern speziell, als sich das OMM nach der Renovation erstmals im Zusammenhang mit einer Wechselausstellung im aufgefrischten Kleid präsentierte. Die neue Dauerausstellung wurde bereits in der Woche zuvor eröffnet, siehe auch Meilener Anzeiger von letzter Woche).

Gemeindepräsident Christoph Hiltner war ebenfalls zu Gast und lobte in seiner Rede die Schaffenskraft der Künstlerinnen und Künstler, bevor er den Bogen zur Politik schlug: «Die Steuerzahler sind wohl froh, wenn die Politiker nicht allzu kreativ sind – es könnten ja noch Ideen daraus resultieren, die am Ende sogar etwas kosten...» Es sei auf jeden Fall nicht selbstverständlich, dass in Meilen, in viertelstündiger Distanz von Opernhaus oder Kulturhaus, ein eigenständiges und hochstehendes Kulturprogramm angeboten werde.

Nach einer Würdigung einer Auswahl von Werken durch den Gemeindepräsidenten hiess es dann: «Viel Spass beim Entdecken! Und wer genug hatte von Kunst, der konnte sich am Brot laben, denn beim Apéro gab es Selbstgebackenes aller ausstellenden Kreativen.

«Meilen kreativ», Ortsmuseum, Kirchgasse 14, Meilen. Ausstellung noch bis 10. Dezember, offen jeweils Samstag und Sonntag, 14.00–17.00 Uhr.

/Gernot Mair/maz

meilen
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (BüV) sind die Einbürgerungentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 1. November 2017 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Frau Visnja Erdelja, geboren 1973, bisherige Bürgerin von Schlieren (ZH) und ihr Sohn Jamie Uzon, geboren 2014, bisheriger Bürger von Schlieren (ZH)
- Herr Willy Fux, geboren 1955, bisheriger Bürger von Embden (VS)
- Frau Birgit Mansuy, geboren 1975, bisherige Bürgerin von Wangen bei Olten (SO) und ihre Tochter Mayleen Mansuy, geboren 2015, bisherige Bürgerin von Wangen bei Olten (SO)
- Herr Mathias Mugglin, geboren 1953, bisheriger Bürger von Sursee (LU), mit Ehefrau Annalise Huser Mugglin, geboren 1949, bisherige Bürgerin von Sursee (LU) und Wettingen (AG)
- Herr Hans Rudolf Rutz, geboren 1958, bisheriger Bürger von Dietikon (ZH) und Nesslau-Krümmpenau (SG), mit Ehefrau Ursula Rutz, geboren 1961, bisherige Bürgerin von Dietikon (ZH) und Nesslau-Krümmpenau (SG)
- Herr Alain Siegfried, geboren 1978, bisheriger Bürger von Grosshöchstetten (BE)

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Thomas Buberl, geboren 1973, Staatsangehöriger von Deutschland, mit Ehefrau Jane Crowhurst, geboren 1969, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs, und ihr Sohn Nicolas Buberl, geboren 2009, Staatsangehöriger von Deutschland
- Herr Andreas Finke, geboren 1966, Staatsangehöriger von Deutschland
- Frau Jessica Hasler, geboren 1966, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Alina Klein, geboren 2000, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Daniell Mitchell, geboren 1976, Staatsangehöriger von Deutschland, mit Ehefrau Anna Pollinger-Mitchell, geboren 1982, Staatsangehörige von Deutschland, und ihre Söhne Tom Mitchell, geboren 2014, Staatsangehöriger von Deutschland, Yannick Mitchell, geboren 2014, Staatsangehöriger von Deutschland, und Finley Mitchell, geboren 2015, Staatsangehöriger von Deutschland
- Frau Eldrina Rexhepi, geboren 2004, Staatsangehörige von Kosovo

Bürgerrechtsbehörde Meilen

